

Möbelfabrik C. Hauptmann,

Gr. Spezialhaus solider selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen.
Ca. 100 Musterzimmer.

Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Halle a. S.

Poststrasse 3.

Besichtigung ohne Kaufzwang höfl. erbeten

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 7. April

Ostern.

Sie sind nun doch nicht weiß geworden, die heurigen Ostern — wenigstens bis zur Stunde nicht.

Man soll ja allerdings den Tag nicht vor dem Abend loben, aber so gefällig wird sich der verantwortliche Leiter der Wetterwarte doch nicht zeigen, daß er uns noch im letzten Augenblick mit seinem weißen Segen beglückt, der nun eben gar nicht mehr recht getragend ist und so schief zu dem neuen Frühjahrsmit dem hellen Schiffe oder wallenden Feder passen würde. Auch das Osterfest ist bei weitem nicht so amüßig, wenn der arme Osterhase seine Geschenke unter der frischen Schneedecke verbergen muß, oder wenn ihn die Raubheit der Witterung zwingt, sich gar ins Zimmer zu flüchten, um hinter Kisten und Kästen all das zu verbergen, womit er kleinen und großen Kindern eine Freude machen will.

Zum Glück scheint die Sonne dieses Mal doch recht zu behalten, trotz aller bösen und lästlichen Streiche, die uns der Winter, der astronomisch ja schon längst seine Leinwandberechtigung verloren hat, zu Beginn der Woche gestiftet. Brausen aus noch rauhe Stürme, so wird der Straß der Sonne doch schon wärmer und lockt draußen auf den Fluren manch schüchternes Halmlein aus dem braunen Felde hervor, läßt manche Knospen springen, so daß auch dem Großstadtmenschen, den die Zivilisation fast etwas jenseits von Natur und Naturereignissen gestellt hat, ein eigenes Frühlingswahrn durch die Brust zieht. Beim Anblick der grünen Halmlein, mit denen sich allmählich Flieder und Weibsporn auf unseren Plätzen und Promenaden schmücken, kann sich auch der nicht ganz jenem Gefühl entziehen, der ganz in das Häuflein der Großstadt gebannt ist und nur selten hinauskommt in die freien Bezirke der jungen Natur.

Aber noch ein anderer Zauber liegt über dem Osterfest. Es ist jene Nacht, die den Dr. Faust awang, die Schale, die er schon zum letzten Trunk an die Lippen hob, niederzulegen. Jene reinen Töne der Auferstehung, der Verjüngung — des Weges aus Leiden und Todesangst schlagen auch uns, die Kinder eines nüchternen Jahrs, immer wieder in ihren Bann, so daß auch wir wieder andachtsvoll den Chören lauschen, die mit ihrem tröstlichen Gesang den lebensfatten Adepten der Erde wiedergebarn:

Christ ist erstanden
Aus der Vernehmung Stoß.
Reißet von Banden
Freudig auch los

Zur Berufswahl.

Die Handwerkskammer Halle hat für ihren gesamten Dienstbereich, der sich über den Regierungsbezirk Merseburg erstreckt, ihre Vorschriften über das Befähigungszeugnis auf die Berufe der Damen Schneiderinnen, Friseurinnen und Buchbinderinnen ausgearbeitet.

Die Mindestzeit für weibliche Lehrlinge im Damen Schneiderhandwerk beträgt 3 Jahre, im Friseurhandwerk 2 Jahre und im Buchbinderhandwerk ebenfalls 2 Jahre. Es dürfen in diesen Berufen nur diejenigen Lehrlinge arbeiten, welche das 2. Lebensjahr zurückgelegt und die Meisterprüfung gemäß § 133 der Reichsgewerbeordnung bestanden haben. Lehrlern selbständigen Handwerkers und Handwerkerinnen wird die Anstellungsbefugnis von der unteren Verwaltungsbehörde, vom Landrat oder in Städten über 10 000 Einwohner von dem

Magistrat auf diesbezüglichen Antrag verliehen, wenn sie vor dem 1. Oktober 1879 geboren sind, das Handwerk ordnungsmäßig erlernt und beim Inkrafttreten des Gesetzes — am 1. Oktober 1908 — mindestens 5 Jahre dasselbe entweder selbständig oder in unselbständiger Stellung ausgeübt haben. Diejenigen Personen, welche eine Lehrlingszeit nicht nachgewiesen vermögen, müssen das Handwerk, in welchem sie Lehrlinge anletten wollen, bereits seit 1898 persönlich selbständig ausüben.

Um unangenehme Folgen zu vorbeugen, wird den Eltern oder Vormündern empfohlen, ehe sie einen Lehrvertrag über ihren Pflegebefohlenen eingehen, sich zu überzeugen, daß die in Aussicht genommene Lehrherrin oder der Lehrmeister die Befugnis zur Anstellung besitzt. Dieses kann durch Vorlage des Meisterbriefs bezw. der Verleihungsurkunde von jedem hierzu Befugten selbst nachgewiesen werden; die Handwerkskammer Halle, Parkstraße 6, ist jedoch auch gern bereit, Auskunft über hiesige und auswärtige Betriebsinhaber zu erteilen.

Im Übrigen sei auch darauf hingewiesen, daß die von der Handwerkskammer Halle eingeleitete Befähigungsermittlung jedermann Befreiungen, soweit Anmeldungen solcher vorliegen, unentgeltlich gewährt.

Die Zinsen der Anliegerbeiträge.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der für Gemeinden und Grundbesitzer bedeutsamen Frage zu befassen, ob die Gemeinden auch Zinsen der Anliegerbeiträge fordern können.

Dr. Sch. und Gen. waren nicht nur zu Anliegerbeiträgen, sondern auch zu Zinsen von den Anliegerbeiträgen herangezogen worden. Nachdem der Bezirksaussschuß im Prinzip zugunsten der Gemeinde erkannt hatte, hob das Oberverwaltungsgericht die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an den Bezirksaussschuß zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, die Gemeinde ersuchen nicht berechtigt, Zinsen von den Anliegerbeiträgen zu verlangen. Bezugszinsen hat öffentlich-rechtlichen Abgaben seien unbedingt zufließen. Erstattet sollen solche Kosten werden, welche durch die Freilegung erteilte Einrichtung, Entwässerung, Beleuchtungsrichtung und die fünfjährige Unterhaltung entstehen. Tatsächlich gezahlte Zinsen für Anleihen zur Anlage von Straßen dürfen hingegen bis zu dem Zeitpunkt berechnet werden, wo die Straße fertiggestellt sei.

Preußens Saatenstand

war zu Anfang April, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering und 5 sehr gering bedeutet, für Weizen 2,5 (1. W. Mitte April 2,7), Spelz 1,9 (3,0), Roggen 2,3 (2,8), Reis und Mähen 2,5 (2,7), Klee 3,8 (3,1), Luzerne 2,9 (3,0), Kleinfeldern 2,4 (2,8), und andere Weizen 2,8 (3,1).

In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondenz heißt es: Obgleich im März einige kalte Nachfröste kamen, war die Witterung doch überwiegend mild, an einigen Tagen sogar schon recht warm und der Entwicklung der Feldfrüchte günstig. Die Durchwinterung der Saaten ist im großen und ganzen als eine gute anzuspreehen. Wenn kein Nachwinter kommt, sieht man der Entwicklung der Halmfrüchte mit den besten Hoffnungen entgegen. Weniger günstig sind die Verhältnisse, Wintertraps und Mähen, beurteilt worden. Von den Futterpflanzen haben sich die Aussichten des Klees während des Winters wenig zu bessern vermocht. Die bei der Trockenheit des Vorjahres verdorrten Stellen hat man mit Strohstreuungsmittelein vergeblich wieder zu beleben versucht, auf manchen Feldern ist die Pflanze gänzlich verschunden. Die Luzerne konnte sich wegen ihrer tiefer gebenden Wurzel besser halten. Die Weisen waren schon überwiegend eingetrübt; in den weissenlichen Handstellen zeigten sie bereits richtiges Wachstum, das hellere Weiden noch Weiden veranlaßt. Dagegen waren sie im Nordosten noch grau. Da aber hier bei günstiger Witterung auch bald Wachstum eintreten wird, kann dieses Jahr auf eine gute Futterernte gerechnet werden. Mit der Befüllung der Felder zur Sommerung ist man mit Ausnahme des Nordostens überall richtig befähigt gewesen. In den weissenlichen Handstellen war hellere Weiden schon mit dem Regen der Karstregen besonnen. Raum erwähnenswert sind die Nachrichten über die Schädlings. Ganz vereinzelt werden Nematoden, ebenso Mähen angegeben, und die Käufelplage des Vorjahres ist durch den Winter überwunden, nur hier und da wurden noch Reste dieser Mager beobachtet. Die Zahl der von den Vertrauensmännern rechtzeitig eingeschickten Berichte, die den vorstehenden Bemerkungen, insbesondere der Tabelle, zu Grunde gelegt sind, ist diesmal außerordentlich gering; sie beträgt nur 4287. Die Verlegung des Zeitpunktes der Berichterstattung von der Mitte auf den Anfang des Monats scheint daran schuld zu sein.

Vom Wetter. — Sonnenfinsternis.

Ein reges Interesse erfordern gegenwärtig die meteorologischen Ereignisse unserer Erde. Auf die Gewittertage, Schneestürme und Nachfröste, die in manchen Gegenden doch ganz erheblichen Schaden angerichtet haben, folgte seit gestern ein Sturm, der mehr und mehr anwuchs und noch heute durch das Land braust.

Raum haben wir — am 1. April — das Schauspiel einer Mondfinsternis gehabt und schon wird für den 17. April eine Sonnenfinsternis angekündigt, die gerade über Mittel- u. a. hinwegzieht. Sie wird zum Teil den Beobachtern

als totale, zum Teil als ringförmige Finsternis erscheinen und dauert von 9 Uhr 54 Minuten bis 3 Uhr 5 Minuten. Die Totalfinsternis beginnt 11 Uhr 1 Min. in Guayana, geht über den Atlantischen Ozean und Europa von Südosten nach Nordwesten. Ihr Ende wird sie in der Nähe des Arktises in Bestland erreichen.

In unserer Gegend werden wir nur eine partielle Finsternis zu sehen bekommen, die aber doch mehr als neun Zehntel der Sonnenscheibe bedeckt.

Kontroll-Veranstaltungen.

Die Frühjahrskontrollveranstaltungen 1912 in Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Wettin (Golfplatz vom Prinzen von Preußen). Für alle Jahresschulen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve.

Am 9. April 1912, 9 1/2 Uhr vormittags aus dem Stadt Wettin. Am 9. April 1912, 11 Uhr vormittags aus den Drifschäften: Dobitz, Döblich, Dölsch, Deutleben, Gimritz 6. W., Göblich, Wettin, Mühlberg, Nauendorf a. P., Neuz, Rautsch, Trebitz 6. W. und Juchowitz.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierskandidaten aus der Stadt Wettin haben sich bei der Kontrollveranstaltung 11 Uhr vormittags zu erscheinen.

Kontrollplatz Halle a. S. (Germania-Säle), Gr. Steinstr. 27/28.

Spezial-Waffen (für die Stadt Halle a. S.):

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrabteilungen, Kavallerie, Feldartillerie, Jagdartillerie, Pioniere, Eisenbahn-Telegraphen, Luftschiffer- und Kraftfahrzeugtruppen, Provinzial-Train (Militärbäder, Krantraktoren), Sanitätspersonal (Unterärzte, Unterpapstbeter), Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften (Gewerks- und Zugsunterpersonal, Unterabteilungs-, Zugsunterabteilungs-, Wägenpersonal, Wägenmachergehilfen, Detachementshandwerker, Arbeitslokalen) und Marine.

Am 10. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags für die Mannschaften der Jahresschule 1899.

Am 10. April 1912, 10 Uhr vormittags für die Mannschaften der Jahresschule 1900 und 1901.

Am 10. April 1912, 11 1/2 Uhr vormittags für alle Unteroffiziere und Unteroffizierskandidaten der Jahresschule 1899, 1900 und 1901, sowie für die Unteroffiziere, Unteroffizierskandidaten und Mannschaften der Jahresschule 1902.

Kontrollplatz Nienberg (am Bahnhof).

Für alle Jahresschulen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve.

Am 10. April 1912, 8 Uhr vormittags aus den Drifschäften: Eismannsdorf, Eibewitz, Höben, Hohenshain und Nienberg.

Am 10. April 1912, 9 1/2 Uhr vormittags aus den Drifschäften: Breschwitz, Dammendorf, Pöhlitz, Rosenfeld, Schwert, Spidendorf und Wapp.

Am 10. April 1912, 11 Uhr vormittags aus den Drifschäften: Bräsigkeit, Harsdorf, Jmwenden, Obermaßwitz, Oppin, Oppin, Trebitz, Franitz, Rabatz und Untermaßwitz.

„Jau!“ im Stadttheater. Vor gut besuchtem Hause ging gestern Abend Goethes gewaltige Tragödie in Szene. Die Vorstellung war im großen und ganzen gut angelegt, auch mit der Regie des Herrn Schöpping, die ja gerade an diesem Werke große Aufgaben zu lösen hat, konnte man sich im allgemeinen einverstanden erklären. Gänzlich verlagern leider die Chöre. In der nächsten Nummer ausführlicher.

Erst von Postart, der zum letzten Male bei einer Manfret-Aufführung vor ca. 3 Jahren hier im Stadttheater auftrat. Ist, wie wir hören, von Herrn Direktor Richards für ein zweimaliges Gastspiel gewonnen worden.

Die „Quartette zu einem Drama“, das neueste Opus des bekannten Berliner Symphonikers Friedrich Gerzheim, der außer der Romantik Mendelssohns etwas von der respektvollen Art Brahms in sich birgt, wird in dem 50. Streichkonzert der Bode (unter Obermusikdirektor Filfers Leitung) kommenden Mittwoch, den 10. d. M., erstmalig in der „Saalhof-Brauerei“ gespielt werden.

Eine schöne Feier wurde im Ratsheller zu Ehren des aus der 3. Armenkommission ausscheidenden Herrn Zeugnisliebhabers Adolf W. d. B. veranstaltet, der seit dem 14. August 1884 Armenpfleger und seit dem 2. November 1885 Bezirksvorsteher ist. Man sieht Herrn Möbius, der durch sein offenes, liebreiches Wesen die Herzen aller, die mit ihm in Verbindung getreten sind, gewonnen hat, nur ungern scheiden. Herr Möbius gibt das Ehrenamt wegen Kränklichkeit auf.

Trocken-Feuerlöcher

Löscht jeden Entzündungsbrand

„Subitex“

Versagt nie und ist unerschrocken billig! Keine Wasserschäden, Flammen werden durch absolut unschädliche Salze ertötet. — Typ A für den Haus- Gebrauch Nr. 5. — Typ B für Auto und feuergefährliche Räume Nr. 8. — Man verlange Prospekt von der Fabrik.

Fried. Christian Wächtersbach

Manfach im in- u. Ausland geschliffen

Wiedererlöschung hohen Preises.

Forman

gegen Schnupfen

Wirkung super! (Dose 30 Pf)

Ein vollen Hoffmannspalladen und spirituelle Grundlagen
winken Sie mich Ausgabe, das Recht 30 Tage lang
je 1 Stück. Fürsichtige Couffinsbrünnen.



Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die letzte Sitzung vor den Osterferien, die bis zum 25. April möglich, war eine außerordentliche und fand als solche im Auditorium maximum der Universität statt. Herr Prof. Wempe aus Chemnitz sprach über das Thema „Der Kinetograph in der Diente der Wissenschaft“. Der an sich schon hochinteressante Stoff wurde vom Redner so geschickt dargestellt, daß man nach dem Vortrage kaum dachte, daß über 2 Stunden dabei vergangen waren. Der Kinetograph, diese unumstößliche Maschine, sollte, das war wohl das Urteil jedes Zuhörers, doch tatsächlich mehr als bisher zur Fixierung von wissenschaftlich wertvollen Vorgängen herangezogen werden. Leider haben ihn wenige Gelehrte dieses Dientes für würdig erachtet. Zum Besten unserer Fortbildung sollte das anders werden. Hier sah man auch Dramen spannend und wahr vom Anfang bis zum Ende, und dabei von großem intellektuellen und ethischen Werte. — Zu Beginn wurde eine militärische Übung, bestehend im Bau einer Pionierbrücke, vorgeführt. Schienen werden darauf gelegt und ein schwerer beladener Zug überführt die Brücke. Weiter sah man das Zusammenfließen von Schienenbahnen vermittelst des Thermis. Einige Bilder, die auch auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung vorgeführt wurden, zeigten die moderne Ausgestaltung des biologischen Unterrichts in unseren Schulen; Fröhen und Taube werden von Schulanerinnen mit Selbstkritik präpariert. Dann führte Herr Prof. Wempe die Zuhörer nach Helgoland, seinem Spezialarbeitsort, wo er das Leben der Tier- und Pflanzenwelt unter vielen hundert Kinetographen aufzeichnet, um die wunderbaren Resultate dann einem weiten Kreise bekannt zu geben. Wir sahen mit auf den Pfingstberg, sehen die Schiffe der Tiefe aus dem Nege entleert werden und verlorsten das amnütige Spiel der Fische, wie Aurenhaun, Doroh und Regenlöcher. Garnelle, Töcken und Fischelotter freies entfallen für sonderbares Leben und Treiben; auch Seesterne und Seeigel waren trefflich zu beobachten. — Der zweite Teil brachte zunächst die glänzend beleuchteten Gedächtnisproben der schottischen Gedächtnis-Konvention, treffliche Aufnahmen aus der Brustpflege unserer Gleichzeitigen der Bogenschützen. Da sah man so recht, welche gewonne Einsicht über das lebende Bild gewährt. Dann folgte eine große Reihe mikrophotographischer Kinetogramme, darunter die berühmten Aufnahmen von Comanden. An einem Platze der Wasserwerk sah man recht schön die Bewegung des Protoplasten. In der klassischen Schwannsche eines Fischlebens bemerkte man das Atmen des Altes in den Arterien und Venen.

Bühnenraum Dekorationen zu schaffen, welche dennoch die Mäßen der Meeresweite und Meerestiefe herzurufen. War Liebermann, der schon den Anfängen des hiesigen Schaffens Gerhart Hauptmanns lebhaftes und begeistertes Interesse entgegengebracht hatte, kam auch diesmal dem an ihn herangetretenen Wunsch bereitwillig entgegen und ist in meisterhaften Leistungen den poetischen Intentionen des Dichters mäterlich gefolgt. Diese Sätze sollen durch das Atelier Georg Hartwig & Co. in Charlottenburg nicht durch realistische Details ausgeführt werden, sondern durch gemalte Kulissen, Stoffen und Prospekt. Damit feht War Liebermann in bewundernswürdiger Absicht zur alten Theaterkunst zurück, die seit Jahrzehnten für veraltet gehalten hat, und die doch durch ihren einfachen Apparat dem Bühnenbetriebe so vorteilhaft war.

angelehrt der erdrückenden Gemüte blieb dem Manne nichts anderes übrig, als den Dichtart einzugehen. Nach seinem Namen befragt — Legitimationspapiere hatte er nicht bei sich —, nannte er sich zuerst Ziegler, gab aber später bei seiner Vernehmung auf der Polizei an: Ernst von de la Kios zu Heigen und als Sohn eines hohen Staatsbeamten in Wien geboren zu sein. Später wiederholt er aber auch diese Angaben und vermeinte jegliche Auskunst über Stand und Namen. Man fand eine Reihe von Briefen bei ihm vor, die von jungen Mädchen aus Polen und Breslau an ihn gerichtet waren, und vermutet, einen gefährlichen Betrugshändler gefast zu haben. Es heißt aber noch weiter, daß der Verhaftete eine große Kenntnis mit dem seit langer Zeit gestrichenen Kaufmännler Stolze-Jander haben soll, der vor mehreren Jahren in der Nähe von Elbing einen Arzt ermordete und beraubte.

Stenographie. Die Bereinigung hiesiger Stenographen-Vereine. Seitdem Stolze-Schrey seine Stellung seine fällige Monatsgehalt ab. Es wurde beschlossen, in der Woche nach Ostern seine Anführerfunktion zu beenden. (Siehe Inserat.) Der Bezirks-Verein des VIII. Bezirks berichtet über den am 5. Mai in Zell stattfindenden Bezirksfest, sowie über die abgehaltene erweiterte Bundeskonferenz bezüglich des im August stattfindenden Stenographentages in Magdeburg. Weiter wurde bekannt gegeben, daß der Systemerfinder, Herr Ferdinand Schrey, Berlin, am 12. d. M. im Neumarkt-Straßenhaus, hier, über die moderne Kuchschreib sprechen wird.

Für die Kaufstücker Raumverhältnisse ist die Einfachheit des Apparates, und für die Eigenart des Hauptmanns Dramas eine rasche Verwandlungsmöglichkeit Hauptfordernis. Was von hier aus als notwendigste Arbeit angesehen werden könnte, wird nun durch War Liebermanns mäterliche Intentionen zu einem Kaufstücker. Nicht durch plastische Nachahmung materieller Einzelheiten soll der Naturerdruck erweckt werden, sondern durch illusionäre Mittel der Kunst, wie sie jenem alten und mit Recht veralteten Kulissen, Stoffen und Prospektmehlen fehlten. Das Alte und Veraltete wird dadurch neu, anders und künstlerisch werden, daß es dem Auge und der Hand eines großen Malers unterworfen ist. Das Problem der künstlerischen Ausführung jener alt Liebermannschen Entwürfe ist für die Kaufstücker Bühne und für die dramaturgischen Anforderungen des „Gabriel Schilling“ Drama nicht leicht zu lösen und sie zur Stunde auch noch nicht völlig gelöst worden. Ein Vertreter des Ateliers Hartwig war gestern in Kaufstücker, um der Lösung an Ort und Stelle näher zu treten.

Bäder und Kurorte.

Bad Herzberg, Gebirgskurort und Solbad. Unter diesem Titel ist loben vom Herzogl. Badedirektorat der diesjährige Führer herausgegeben worden, der sich im alljährlich wieder durch hervorragend hübsche Ausstattung vor Seinesgleichen auszeichnet. Besonders künstlerisch werden die zahlreichen prächtollen Bilder; sie geben im Verein mit dem unvollständigen Text einen anschaulichen Begriff von dem herrlichen Baderort, der in geistlichem Gemüth mit der besten Schönheit des Saueres alle Abstraktionen des normalen Gedankens und zeitgemäßen Solbades in sich vereint. Eine weitausgehende Ergänzung des hübschen Führers bildet das amtliche Abrechnungsbuch; es gibt Auskunft über sämtliche Preise für Bad- und Kuchschreibung, so daß jeder sich hierüber ein Bild machen kann, wie hoch die Kosten eines Kuraufenthaltes in Herzberg sind. Beide Bücher sowie ein Ortoplan werden an unsere Leser auf Wunsch vom Herzogl. Badedirektorat in Bad Herzberg, sowie in Halle a. S. von August Geyer, Gr. Steinstr. 11, kostenfrei verabfolgt.

Bergigste Hundel. Es sind uns in der letzten Woche zwei Fälle (die mehrere Tage auseinander liegen) bekannt geworden, in denen Hundel auf der Straße verendeten. Nach Auslegung der Tierärzte handelt es sich um Vergiftung. In beiden Fällen war der Todesstund kurz, aber sehr qualvoll. Die Tiere verendeten nach ca. 25 Minuten. Es ist möglich, daß es sich hier um Schurkenfische verrohter Individuen handelt, die das Gift in Gestalt eines präparierten Köders auf die Straße warfen. Gunde Freunde seien darüber gewarnt!

Luftschiffahrt.

Fernfahrt des Ballons „Mittenburg“. Gest. 5. April. In der Gegend von Dösch im Raabthale landete gestern der Luftballon „Mittenburg“ am Bitterfeld. Als Fahrtheilnehmer hatten sich Freiherr v. Redenberg, Freiherr v. Bodelberg und v. Janguritz, sämtlich aus Bitterfeld, angeschlossen. Der Führer des Ballons, Dr. Prager, erzählte über die Fahrt folgende Einzelheiten: Wir stiegen Mittwoch, 3. April, gegen Abend in Bitterfeld auf. Das Ziel sollte Wien sein. Wir überflogen Sachsen und das Erzgebirge und gelangten nach Böhmen. Bei Tageshelle erreichten wir die Budweiser Gegend. Von dort trieben wir gegen Elz und dann donauabwärts bis Zell. Die Fahrt ging bis dahin bei schönem Wetter vor sich. Nichts änderte sich das Wetter und wir gerieten in einen beträchtlichen Sturm. Schließlich landeten wir in der Nähe von Prag. Die höchste Höhe, die wir erreichten, war 4500 Meter bei Westwänder Fahrt. Der Kältemesser unseres Ballons zeigte eine Temperatur von — 10 Gr. Celsius.

Sport-Nachrichten.

Die Entscheidung der Berliner Fußball-Meisterschaft am Karfreitag brachte eine große Ueberbahrung. „Preußen“ siegte über den deutschen Meisterschaftsclub „Victoria“ mit 2:1. Für Preußen schloß Herbst beide Tore, für Victoria trat Haun das Schrotor.

Der Magdeburger Kronprinzpreis wird dieses Jahr am 13. August gefahren werden.

Theater und Musik.

Liebermann und Hauptmann in Lauchstedt. Für die Mitte Juni im Kaufstücker Goethe-Theater stattfindenden 3 Aufführungen von Gerhart Hauptmanns Drama „Gabriel Schillings Flucht“ hat auch War Liebermann seine Kunst zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um das schwierige Problem, für den in Lauchstedt vorhandenen und auch vom Dichter für dieses Wert besonders geforderten kleinen

Fernfahrt des Ballons „Mittenburg“.

Gest. 5. April. In der Gegend von Dösch im Raabthale landete gestern der Luftballon „Mittenburg“ am Bitterfeld. Als Fahrtheilnehmer hatten sich Freiherr v. Redenberg, Freiherr v. Bodelberg und v. Janguritz, sämtlich aus Bitterfeld, angeschlossen. Der Führer des Ballons, Dr. Prager, erzählte über die Fahrt folgende Einzelheiten: Wir stiegen Mittwoch, 3. April, gegen Abend in Bitterfeld auf. Das Ziel sollte Wien sein. Wir überflogen Sachsen und das Erzgebirge und gelangten nach Böhmen. Bei Tageshelle erreichten wir die Budweiser Gegend. Von dort trieben wir gegen Elz und dann donauabwärts bis Zell. Die Fahrt ging bis dahin bei schönem Wetter vor sich. Nichts änderte sich das Wetter und wir gerieten in einen beträchtlichen Sturm. Schließlich landeten wir in der Nähe von Prag. Die höchste Höhe, die wir erreichten, war 4500 Meter bei Westwänder Fahrt. Der Kältemesser unseres Ballons zeigte eine Temperatur von — 10 Gr. Celsius.

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes. Dienstliche Zimena u. Sonnabend, 6. April, 8 Uhr morg.

Laufdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Die Wetterlage gegen gestern wenig verändert. Das nordöstliche Tief zieht in südöstlicher Richtung weiter und hat das Hoch im Südwesten noch weiter aufgedrängt. Ein neues Tief (oder ein Ausläufer) folgt von Nordwesten nach, so daß Fortdauer der unbeständigen Witterung mit Regen in Aussicht steht.

Vermischtes.

Schülerelbstmord. In Dudenweil bei Trier hat sich ein 17jähriger Präparanden-Schüler, der Sohn eines Fahrleiters, am Mittwoch durch einen Schuß in den Kopf getödtet. Der sonst begabte Schüler war längere Zeit krank gewesen und konnte deshalb nicht mit verlegt werden. Das nahm sich der ehrgeliebte Schüler so zu Herzen, daß er nach der Schußwunde griff. Er war sofort tot.

Witterungs-Aussicht für den 7. April.

Meist bedekt, etwas kühlere, zeitweise Regen, mäßiger westlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

- (Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.) 7. April: Meist heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm. 8. April: Wolke mit Sonnenschein, tags warm. 9. April: Meist heiteres Frühlingswetter. 10. April: Meist heiter bei Wolkenzug.

Kirchliche Nachrichten.

Missatholischer Gottesdienst für die Diaspora im Königreich und in der Provinz Sachsen am 2. Osterfesttag in Leipzig, vorm. 9 Uhr in der Englischen Kirche, Sebastian Bach'sche, Cafe Schaeferstraße. Sogami mit Predigt, Prof. Dr. Kuefer aus Bonn.

Radium-Thermalbad Teplitz-Schönau. Gicht, Rheuma, Emschias. Erstes natürl. Radium-Quelle-Emanatorium. Neue Bäder und Kurhäuser.

Schneestürme in Galizien.

Lemberg, 5. April. Infolge des heftigen Schneesturms, der Mittwoch und Donnerstag in Galizien herrschte, wurden in vielen Parkanlagen Lembergs Bäume umgeworfen. Der Schnee lag laut „W. Z.“ so hoch, daß der Straßenbahnverkehr eingeschränkt werden mußte. Telegraph und Telefon waren gestört, so daß die Zeitungen ohne telegraphische Nachrichten erschienen. In manchen Straßen wurden die Masten der elektrischen Straßenbeleuchtung umgeworfen. Die Stadt Sanbor war ohne Licht. Mehrere Lokalbahnen mußten auch den Verkehr einstellen.

Bad Kissingen Hotel Bidel. Kurgart., Quell. u. Bädern, Pens. Lift, mod. Vestibule, Zentralf. Hosp.

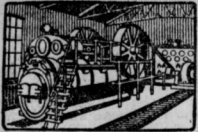
Gegen Mundgeruch. Chlorodont. Vermeidet alle Geruchsreize im Munde u. zwischen den Zähnen und leicht zu gebrauchen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Art. Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen, ca. 2000 im Betrieb. Sachsse & Co., Halle S. Älteste Heizungsfirmen am Platze. Erzeugnisse: Dresden und Besten O.Schll.

Nehmen Sie von dem neuen Kaffee-Ersatz Perlika. etwa halb soviel wie von sonstigen Kaffee-Ersatzmitteln — und Sie haben ein kräftiges, kaffeefähnliches Getränk. Jeder Zusatz ist überflüssig. Enorm ausgiebig und billig, absolut gesund! In Originalpaketen zu 18 und 35 Pfg. in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Ballenfest am Harz. Schließung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schwebeloses Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebüro Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospect Nr. 29 gratis, Porto 20 Pfl. Verschl. 40 Pfl. Günstigste beschaffte Korsetts von 1.00—3.00 Mk. empfiehlt H. Schone Nacht., Gr. Eisenstr. 84. Schürer höherer Pension nach gewissermaßen Beauftragter der Schularbeiten event. Nachhilfe bei Abenden, geb. Lehrer Radesow Tetamstraße 1, II.

Die Patent-Heißdampf-Lokomobilen



Originalbauart Wolf, m. Leistg. v. 10-200 PS., verkörpern die neuesten Fortschritte der Technik und bilden für alle Betriebszweige die vorteilhafteste Kraftquelle. Dank ihrer Gelegentlichkeit, Wirtschaftlichkeit und leichten Handhabung überragt ihr Absatz den der gleichartigen Erzeugnisse aller übrigen Lokomobilenfabriken der Welt. Die Wolf'sche ventillose Steuerung entspricht den höchsten Anforderungen des Heißdampf-Betriebes und kann in ihrer zweckmäßigen Einfachheit nicht übertroffen werden.

R. WOLF

Magdeburg - Buckau, Zweigbureau Leipzig, Gerberstr. 2-4.

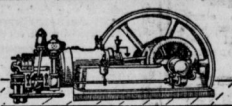
Gesamterzeugung über 1/2 Million PS.

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des Grand Prix, Turin 1911

BENZ



AUTOMOBILE

Tourenwagen, Stadtwagen, Kleine Wagen, Motordroschken, Lastfahrzeuge, Omnibusse, Feuerwehr- u. Special-Fahrzeuge

MOTOREN

Gas-Benzin-Benzol-Rohöl- (Diesel) u. Petroleum-Motoren, Sauggasanlagen für Anthracit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen u. Torf, fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc. Dieselmotoren für Teeröl-Betrieb. Direkt umsteuerbare Diesel-Schiffsmaschinen. Patent Hesselman

BENZ & Co.

RHEINISCH AUTOMOBIL- u. MOTOREN-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

MANNHEIM

Verkaufsbureau: Halle a/S., Delftscherstr. 3.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.

Abteilung C

Centralheizungen

aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze.

Beleuchtungskörper
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum, jeder Stilart und Preislage.

Installationen
von ganzen Beleuchtungsanlagen. Aufarbeitung u. Modernisierung von Beleuchtungskörpern. Umzüge u. s. w. zu massigen Preisen. Besuchen Sie mein reichhaltiges Musterlager oder verlangen Sie Vertretersbesuch.

E. Eder, Halle Spiegelstr. 12, a. S., Fernruf 104. Achten Sie bitte auf Firma und 2 Schautafeln.

Richard Flomling, Halle a. S., Schmeerstr. 22, Optische Werkstatt. 323. Große Auswahl, billige Preise.

Johns Aufsatz
Eine halbe Million verkauft.
Verhütet das Rauchen der Oefen und Herde.
Lager bei: Max Herrmann, vorm. W. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57.

Johns Aufsatz
Eine halbe Million verkauft.
Verhütet das Rauchen der Oefen und Herde.
Lager bei: Max Herrmann, vorm. W. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57.

Gegen Korpulenz
Sich mit abnehmender Reiterstärke frei von 160 lb. Gewicht. Nur echt im Markt in der Gegendstr. 12, Firma Schachtelstr. 70, Halle a. S., Tel. 3457. Ed. Eder, Halle Spiegelstr. 12, a. S., Fernruf 104. Achten Sie bitte auf Firma und 2 Schautafeln.

Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Chausseur-Kurse
Vorsitzer: M. Schachtel, vom Königl. Regier. Präsid. zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern ermächtigt. Prospekt kostenlos u. frei.
Automobilwerke
Max Schachtel & Co. G.m.b.H. HALLE a. S., Liebenauerstr. 70. Grösste Auto-Werkstätten u. Garage.

Achtung!
Porträtmaler sucht einige hübsche junge Damen und Herren für Ausstellung zu malen.
Photographische Aufnahmen auf diesem Zwecke fertig.
Photographie Benckert, hier, Gr. Ulrichstr. 29, gratis an, auch erhält jede Dame oder Herr eine Photographie von dieser Aufnahme gratis.

Instandsetzung, Anlage u. Verpflegung von Gärten, Frühjahrsblumen, Rosen etc. billigst.
Erich Scherzer, Gartenbau, Hauptgeschäft: Dölbergraben 114. Filiale: Weinberg 2. Ecke Bruchstr. Fernruf 3304.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22

Das Klavierspiel erlernt sofort, wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift“ bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonia, Friedmann 264 bei Berlin, sendet gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

Familien-Nachricht.
Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Hertha mit Herrn Willy Wierhake zeigen ergebenst an
Hermann Scadock und Frau, Emma geb. Meyer, Bevensen, Ostern 1912.

Am 10. u. 11. April bin ich in Halle a. S. Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstrasse, um

künstliche Augen
nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstl. Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.
b. Müller-Wri, Augenheilmittel aus Leipzig.



Ed. Poenicke & Co. in Delitzsch
Baumschulen in Delitzsch
Obstbäume Beerenobst, Rosen, Alleebäume, Ziergehölze
Weinreben, Gartenreife ein lehrreiches Gartenbuch, versenden wir kostenfrei!
Grosse Vorräte aller Baumschulenartikel

Außerst günstige Gelegenheit, schon mit 1000 Mk. binnen kurzer Zeit ein beträchtliches Vermögen zu erwerben durch Kauf und Betrieb einer patentamtlich geschützten hochwichtigen Erfindung für einen bestimmten Bezirk.
Grünberger Brauerei-Filiale, Dresden-N., Leipzigerstr. 12.

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Dörren ohne Wärmedüse von 29 Wkt. an mit Wärmedüse von 50 Wkt. an.
Einfache Grudeöfen Wkt. 6, 7, 50, 9, 12, mit Wärmedüse Wkt. 15, 18 bis 30 Wkt.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57, Fernsprecher 171.

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall
CINZANO
bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein
CINZANO
Der echte Original-Torino.
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luisenparkstr. 15.

Solide
MÖBEL
preiswert
empfiehlt in grösster Auswahl mit
5 jähriger Garantie
Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak
12 Brüderstrasse 12.

Umstands-Kleider, Röcke und Mäntel
in den neuesten Ausführungen.
ADLER'S KOSTUM-HAUS
Berlin W. 35, Potsdamer Str. 118 C, Hochp. 118 €
Deutschlands erstes Spezialgeschäft.
Für junge Frauen!
Umstands-Kleider, Röcke und Mäntel
dozent und vorteilhaft, als praktisch und gesund von Ärzten begutachtet.
Sachgemässe Damen-Bekleidung.
Kein Kaufzwang.
GROSSES LAGER.
Mass-Anfertigung ohne Preiserhöhung mehr! 4 Tareb.
Grosse helle Verkaufsräume, separate Räume zum Anprobieren und Extra-Salon zum Ruhen.
Versand-Abteilung: Nach ausserhalb werden auf Wunsch zur Bestellung Abbildungen und Stoffproben gesandt. Für guten Sitz und Ausführung wird garantiert.